

## Ueber Säuerung des *Syrupus Althaeae* und dessen Bereitung;

V O N

*Provisor Welcker zu Gedern.*

---

Der *Syrupus Althaeae* ist mehr wie andere Zuckersäfte dem Sauerwerden unterworfen, was gewiß einlger Beachtung werth ist, um so mehr, wenn man berücksichtigt, daß diese Säuerung in einer sehr beliebten Arzneiform, nämlich mit Goldschwefel, gewiß nicht den Erwartungen des Arztes entspricht, den Patienten aber, statt einer sonst angenehmen Arznei, eine, durch den sich leicht bildenden Schwefelwasserstoffgeruch, höchst widerliche zu Theil wird. Diesem Sauerwerden kann man, nach meinen darüber gemachten Erfahrungen, leicht dadurch begegnen, wenn man anstatt der Abkochungen, wie sie die Pharmakopöen vorschreiben, die Wurzeln nur kalt macerirt, dabei aber öfters umrührt. Der Schleim wird hiedurch vollkommen ausgezogen, mehr noch, als durch Abkochung. Der auf diese Weise erhaltene Syrup wird vollkommen klar, sehr schleimig, und löst sich weit leichter coägen. Das in den Wurzeln enthaltene Amylon bleibt auf diese Weise zurück, das sitherlich das frühere Sauerwerden des Syrups bedingt, und welches demselben nicht die Klarheit verschafft, die er durch Maceration der Wurzeln erlangt.

---